Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 33

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

« Mammi, gisch mer Gält für es Soft Ice?» – «Nüüt isch, mer müend schpare.» - «Guet, dänn machi em Schorsch es Psüechli, dää hät d Masere.»

ufsatzthema: «Meine Er-lebnisse auf dem Schulweg.» Alle schreiben mindestens zwei Seiten. Ein einziger ausgenommen.

«René», fragt der Lehrer streng, «was sell das? Häsch jo überhaupt nüüt gschribe!»

«Herr Lehrer, ich bi doch de Bueb vom Schuelhuusabwart.»

m Kaffeehaus. Gast zu seinem Gegenüber: «Sie händ sich bestimmt s Rauchen abgwöhnt.»

«Jo, werum chömed Sie druff?» «Will Sie immer Iri Patisserie im Äschebächer uustrucked.»

Vater zum Töchterchen: «Wännt jetzt Gält hettisch, was wüürdisch aafange demit?»

Töchterchen: «Es wiisses Chleidli chauffe, en wiisse Mantel, wiissi Schtrümpf und wiissi Schueh.»

«Und dänn?»

«Dänn wüürd ich mich imene zümftige Dräckhuuffe trööle.»



r steht begeistert vor dem Goethedenkmal und ruft schwelgerisch: «Herrlich: Schiller, Kleine Nachtmusik, Besuch der alten Dame, tä-tä-taaaa!»

unde: «Ich hett gärn hundert schööni Rose.» - Verkäuferin: «Läck, was händ Sie dänn aagschtellt?»

in Maa goot regelmässig go riite. Er wott abnäh.» – «Bringts öppis?» – «Jo, s Ross isch zäh Kilo liechter.»

PARADOX IST ...

wenn's an einem Donnerstag

n Irem Lade schtoot (An-«An Irem Lade senteet and Verkauf). Was chauffed Sie?» -«Ales möglichi Glump.» «Und was verchauffed Sie?» -«Antiquitäte.»

ast zum Wirt: «I däm Gu-Jlasch fählt öppis.» Wirt zum Gast: «Uusgschlosse, do hät's ales drin, wo no i de Chuchi umeglägen isch.»

AUS UNSEREM SPRICHWÖRTERSCHATZ

Scheich und Scheich gesellt sich gern.

Frisch gepanscht ist halb getrunken.

Zeit bringt Unrat.

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert Franz Hohlers Beschreibung eines Vom traurigen Witz der höheren Zettelwahnes witzigen Gewitzten Seite 8 Seite 33 Hans Sigg huldigt dem Verwirklichen Sie sich endlich gebräunten Kult selbst! Seite 11 Seite 34 Macht unsere Milch Eine Tessiner Polizeigeschichte die Wangen bleich? von Giovanni Seite 16 Seite 37 Es rinnt viel Wasser auf Journalistische Ausblicke auf Schweizer Mühlen **Traum und Schaum** Seite 19 Seite 38 Geld macht Träume; doch Gelder Des Telespalters Liebe zum machen falsche Leute lieben Club Seite 24 Seite 47

Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*: 6 Monate Fr.65.–12 Monate Fr.120.– *Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr.2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.